

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und  
Ferienblätter.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Inhalt des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratentheils,  
fällt der hiesigen  
Kriegensverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

## Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 70.

Donnerstag, den 23. März

1871.

### Eröffnung des Reichstages.

Berlin, 21. März. Heute Nachmittag 1 Uhr fand im Weißen Saale des hiesigen Residenzschlosses die feierliche Eröffnung des ersten, durch Allerhöchste Verordnung vom 26. Februar d. J. auf den heutigen Tag einberufenen Deutschen Reichstages statt. Dabei verlasen Se. Majestät der Kaiser und König, unbedeckten Hauptes, die nachfolgende Thronrede, welche der Bundeskanzler Graf von Bismarck-Schönhausen vor den Thron tretend und sich verneigend, überreicht hatte.

### Geehrte Herren!

Wenn Ich nach dem glorreichen, aber schweren Kampfe, den Deutschland für seine Unabhängigkeit siegreich geführt hat, zum ersten Male den Deutschen Reichstag um Mich versammelt sehe, so drängt es Mich vor Allem, Meinem demüthigen Danke gegen Gott Ausdruck zu geben für die weltgeschichtlichen Erfolge, mit denen seine Gnade die treue Eintracht der deutschen Bundesgenossen, den Hellemuth und die Mannszucht unserer Heere und die opferfreudige Hingebung des deutschen Volkes gesegnet hat.

Wir haben erreicht, was seit der Zeit unserer Väter für Deutschland erstrebt wurde: die Einheit und deren organische Gestaltung, die Sicherung unserer Grenzen, die Unabhängigkeit unserer nationalen Rechtsentwicklung.

Das Bewußtsein seiner Einheit war in dem deutschen Volke, wenn auch verhüllt, doch stets lebendig; es hat seine Hülle gesprengt in der Begeisterung, mit welcher die gesammte Nation sich zur Vertheidigung des bedrohten Vaterlandes erhob und in unvertilgbarer Schrift auf den Schlachtfeldern Frankreichs ihren Willen verzeichnete, ein einiges Volk zu sein und zu bleiben.

Der Geist, welcher in dem deutschen Volke lebt und seine Bildung und Gesittung durchdringt, nicht minder die Verfassung des Reiches und seine Heeres-Einrichtungen, bewahren Deutschland in Mitten seiner Erfolge vor jeder Verführung zum Mißbrauche seiner, durch seine Einigung gewonnenen Kraft. Die Achtung, welche Deutschland für seine eigene Selbstständigkeit in Anspruch nimmt, zollt es bereitwillig der Unabhängigkeit aller anderen Staaten und Völker, der schwachen, wie der starken. Das neue Deutschland, wie es aus der Feuerprobe des gegenwärtigen Krieges hervorgegangen ist, wird ein zuverlässiger Bürge des europäischen Friedens sein, weil es stark und selbstbewußt genug ist, um sich die Ordnung seiner eigenen Angelegenheiten als sein ausschließliches, aber auch ausreichendes und zufriedenstellendes Erbtheil zu bewahren.

Es hat Mir zur besonderen Genugthuung gereicht, in diesem Geiste des Friedens in Mitten des schweren Krieges, den wir führten, die Stimme Deutschlands bei den Verhandlungen geltend zu machen, welche auf der durch die vermittelnden Bestrebungen Meines auswärtigen Amtes herbeigeführten Konferenz in London ihren befriedigenden Abschluß gefunden haben.

Der ehrenvolle Beruf des ersten Deutschen Reichstages wird es zunächst sein, die Wunden nach Möglichkeit zu heilen, welche der Krieg geschlagen hat, und den Dank des Vaterlandes denen zu bezeugen, welche den Sieg mit ihrem Blut und Leben bezahlt haben; gleichzeitig werden Sie, geehrte Herren, die Arbeiten beginnen, durch welche die Organe des Deutschen Reiches zur Erfüllung der Aufgabe zusammenwirken, welche die Verfassung Ihnen stellt: „zum Schutze des in Deutschland gültigen Rechtes und zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes.“

Die Vorbereitungen für die regelmäßige Gesetzgebung haben leider durch den Krieg Verzögerungen und Unterbrechungen erlitten; die Vorlagen, welche Ihnen zugehen werden, leiten sich daher unmittelbar aus der neuen Gestaltung Deutschlands ab.

Die in den einzelnen Verträgen vom November v. J. zerstreuten Verfassungs-Bestimmungen sollen in einer neuen Redaction der Reichsverfassung ihre geordnete Zusammenstellung und ihren gleichmäßigen Ausdruck finden. Die Betheiligung der einzelnen Bundesstaaten an den laufenden Ausgaben des Reiches bedarf der gesetzlichen Regelung. Für die von der königlich bayerischen Regierung beabsichtigte Einführung norddeutscher Gesetze in Bayern wird Ihre Mitwirkung in Anspruch genommen werden. Die Verfügung über die von Frankreich zu leistende Kriegs-Entschädigung wird nach Maßgabe der Bedürfnisse des Reichs und der berechtigten Ansprüche seiner Mitglieder mit Ihrer Zustimmung getroffen, und die Rechenschaft über die zur Kriegführung verwendeten Mittel Ihnen so schnellig vorgelegt werden, als es die Umstände gestatten.

Die Lage der für Deutschland rückverworbenen Gebiete wird eine Reihe von Maßregeln erheischen, für welche durch die Reichsgesetzgebung die Grundlagen zu schaffen sind. Ein Gesetz über die Pensionen der Offiziere und Soldaten und über die Unterstützung ihrer Hinterbliebenen soll für das gesammte deutsche Heer die Ansprüche gleichmäßig regeln, welche der gleichen Hingebung für das Vaterland an den Dank der Nation zustehen.

Geehrte Herren, möge die Wiederherstellung des Deutschen Reiches für die deutsche Nation auch nach Innen das Wahrzeichen neuer Größe sein; möge dem Deutschen Reichskriege, den wir so ruhmreich geführt, ein nicht minder glorreicher Reichsfrieden folgen, und möge die Aufgabe des deutschen Volkes fortan darin beschlossen sein, sich in dem Weltkampfe um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen.

Das walte Gott!

### Kirchliche Anzeige.

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 19. Januar des Sattlermeisters Gotthsch Wittwe, 72 J. 2 M. Luftröhrenentzündung. — Den 14. Februar der Bahnwärter Ahmann, 44 J. Lungenschwindsucht. — Den 17. des Handelsmanns Jordan L. Luise, 7 M. Krämpfe. — Den 18. des Kaufmanns Flemming L. Hedwig, 5 M. Gehirnschlag. — Den 19. der Bahnarbeiter Schondorf, 25 J. Unterleibsentzündung. — Des Tischlermeisters Weinhardt L. Alma, 1 J. 11 M. Krämpfe. — Der Oberbergamts-Castellan Müller, 62 J. Leukhaemie. — Des Glasers Lorenz unget. L., 14 T. Krämpfe. — Den 22. des Schriftsetzers Frosch Wittwe, 57 J. 2 M. Pneumonie.

**Mrichsparochie:** Den 21. Februar des Schuhmachermeisters Wohlgemuth S. Paul, 2 J. 3 M. Rachenbräune. — Den 21. des Maurermeisters Erlecke S. Hermann, 17 J. 1 M. 4 T. Brustleiden.

**Moritzparochie:** Den 16. Februar des Handarbeiters Weickardt L. Luise, 5 J. 2 M. Scharlach. — Den 17. ein unehel. S. Julius Bernhard, 12 T. Schwäche. — Den 19. des Halloren Hammer L. Marie, 2 M. Krämpfe. — Ein unehel. S. Karl Arthur, 19 T. Brechdurchfall. — Eine unehel. L. Ida Minna, 1 M. Schwäche.

**Domkirche:** Den 21. Februar des Schneidermeisters Rauber Ehefrau, 30 J. Kimbettefieber. — Des Kirchhüters Hammer S. Samuel Karl Wilhelm, Gehirnleiden. — Den 24. des Kaufmanns Eifentraut S. Friedrich Wilhelm, Magen- und Darmcatarrh. — Den 26. des Zimmermeisters Poppe S. Hugo, 8 J. 11 M. 1 T. Masern.

**Neumarkt:** Den 16. Februar des Kaufmanns Dittmann S. Hugo Georg, 1 M. 14 T. Krämpfe. — Den 17. der Mechanikus Wei-





ned, 22 J. 8 M. 11 L. Herzfehler. — Den 18. des Dienstmanns Michael S. Christian Friedrich, 1 J. 1 M. Luftröhrenentzündung. — Den 19. der Restaurateur Röde, 51 J. Lungentuberculose. — Den 21. der Stadtrath und Apotheker Dr. Colberg, 72 J. Blasenleiden.

**Glauch:** Den 15. Februar ein unehel. S. Franz, 2 J. 5 L. Atrophie. — Des Kreisgerichtssecretär Heise Ehefrau, 58 J. 20 L. Herzfehler. — Den 17. des Wehrmanns Chemnitz L. Marie, 5 J. 9 M. 7 L. Bräune. — Der Handarbeiter Brendel gen. Bauer, 60 J. 10 M. 11 L. Entkräftung. — Den 18. des Handarbeiters Schuber gen. Berger S., todtgeboren. — Den 19. der Cigarrenmacher Hille, 37 J. 7 M. 2 L. Lungenleiden. — Des Wehrmanns Littmann L. Clara, 2 J. 2 M. Lungenentzündung. — Den 21. des Calculatur-Assistenten Wernecke S. Leopold Robert 10 M. 13 L. Krämpfe.

**Israelitische Gemeinde:** Den 8. Januar des Antiquenhändlers Reiter Ehefrau, 64 J. Brustkrankheit. — Den 14. des Rabbiners Dr. Fröhlich L. Rosa, 2 J. 5 M. Krämpfe. — Den 15. des Kaufmanns jetzigen Wehrmanns Dieber L. Julie, 2 M. 4 L. Krämpfe. — Den 19. des Kaufmanns Goldschmidt Ehefrau, 47 J. Schwindsucht. — Den 28. des Handelsmann Grunsfeld S. Alfred, 3 J. Keuchhusten.

(Eingesandt.)

### Dank für den Frieden.

Ein köstlich Gut ist uns beschieden  
In dem heißersehnten Frieden!  
Danken wir für's ganze Leben  
Ihm, der den Frieden uns gegeben,  
Dadurch, daß wir niemals ruh'n,  
Stets unsre Pflicht und Recht zu thun!

G—n.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
21. März 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- druck Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grabe	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,88	1,85	75	2,4	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	335,29	3,17	59	11,5	O	völlig heiter.
Abd. 10	335,59	2,96	85	6,6	O	völlig heiter.
Mittel	335,59	2,66	79	6,8		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

### Tageschau.

Donnerstag, den 23. März.

**Darlehnscaffe.** Geschäftslokale auf der Königl. Bank. Die Darlehnscaffe ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcaffen.** Städtische Sparcaffe, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

**Sparcaffe des Saalstrasses** (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

**Spar- und Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

**Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U.

**Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse.

**Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Anstaltung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

**Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends. (Deutsche Literatur.)

**Jünglings-Verein** (Manergasse) 8 U. Abends.

**Kantnärrischer Verein** 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch.

**Gesangsabend**, (Lehrer Fischer).

**Polytechnischer Verein** („Lalpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$  U. Abends.

**Schachclub**, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

**Turnverein**, Übungsstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

**Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abends in „drei Schwänen.“

**Bäder.** Badel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

### Nachrichten zur Tagesgeschichte.

**Paris, 20. März, Mittags.** Das „Centralcomité“ hat ein offizielles Blatt erscheinen lassen, welches an seiner Spitze die Worte trägt „Fédération, République de la garde nationale“. In diesem amtlichen Blatte veröffentlicht das Centralcomité ein Manifest, in welchem es heißt, das Comité sei hervorgegangen aus dem freien Ausdruck der Stimmen von 215 Bataillonen der Nationalgarde; es weise den Vorwurf zurück, Unruhen angezettelt zu haben. Die Regierung müsse vielmehr angeklagt werden, daß sie Paris verleumdet und die Provinz gegen Paris aufgehetzt habe. (!) Die Regierung habe der Nationalgarde einen Obercommandanten aufzwingen wollen, sie habe versucht, die Nationalgarde zu entwaffnen und durch nächtliche Handstreichs getrachtet, der Stadt Paris ihre Krone als Hauptstadt zu entreißen. Das Comité empfehle Mäßigung, und spreche sich gegen offensives Vorgehen aus. Nur im äußersten Nothfalle sollen die Nationalgarben eingreifen. Die Wahlen zum Pariser Gemeinderath werden auf den 22. März ausgeschrieben. Weiter erklärt das Central-Comité, es sei fest entschlossen, den Friedens-Präliminar-Vertrag auszuführen zu lassen, es wendet sich alsdann an die Bewohner der Departements, es appellirt an die Einigkeit zwischen den Provinzen und Paris und fordert erstere auf, sich in Beziehungen zu dem Comité zu setzen durch Entsendung von Delegirten. In einer Mittheilung an die Zeitungen erklärt das Central-Comité, es wolle die Pressfreiheit achten, es hoffe jedoch auch, daß die Journale die Achtung vor der Republik für ihre erste Pflicht erkennen werden. Das Central-Comité verkündet in einem andern Dekrete, daß es Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen bewillige.

Weiter werden die permanenten Kriegsgerichte der Armee für abgeschafft erklärt.

**Paris, 20. März, Nachm. 12 Uhr 30 Min.** Nationalgardisten sind in die Bureau der Journale „Gaulois“ und „Figaro“ eingedrungen und haben die Pressen versiegelt. Viele ehemalige Sergeants de ville sind verhaftet. Die Barrikaden an den strategisch wichtigen Punkten sind besonders massiv gebaut und mit Deckungen für die Kanonen versehen. Im südlichen Sector haben sich die Nationalgarben der Pulverbörsche bemächtigt, außerdem erbeuteten sie in der Caserne Prinz Eugen 5000 Chassepotgewehre. Zur Stunde ist ganz Paris im Besitze der Nationalgarde.

**Paris, 20. März, Abends.** Die Forts Issy und Bicetre sind von den Nationalgarben besetzt. General Chanzy soll bei seiner Verhaftung eine so üble Behandlung erfahren haben, daß die Ueberführung desselben in ein Hospital geboten war; inzwischen ist, wie versichert wird, seine Freilassung von Seiten des Centralcomités bereits angeordnet. — Die Abendblätter erklären nach wie vor, daß sie keine andere Regierung anerkennen, als die der Nationalversammlung. Die Insurgenten haben sich der in dem Hotel de ville und in mehreren Mairien befindlichen Kassen bemächtigt.

**London, 21. März.** Einer Depesche der „Times“ von Paris vom 20. d. zufolge beabsichtigt Thiers Paris zu isoliren; derselbe hat Telegramme zwischen Paris und den Provinzen aufheben lassen. Die gesammte bessere Bevölkerung von Paris soll im höchsten Grade gegen die Insurrection erbittert sein; die Insurgenten dürften bereit sein, einen Compromiß einzugehen. — Dasselbe Blatt meldet aus Versailles vom 20. d.: General Vinoy organisiert die Vertheidigung von Versailles gegen einen etwaigen Angriff der Insurgenten, die Außenwerke werden in Vertheidigungszustand besetzt. Die rückkehrenden Kriegsgefangenen bieten der Regierung ihre Dienste an. Die Nationalversammlung war in ihrer heutigen Sitzung nur spärlich besetzt. Eine Fünfzehnercommission wurde beauftragt Maßregeln gegen Paris vorzuschlagen. — Aus Boulogne wird vom 20. d. berichtet, daß der frühere Minister Rouher daselbst verhaftet wurde.

**Nancy, 15. März.** Bei seinem Scheiden vom französischen Boden hat Kaiser Wilhelm folgenden Armeebefehl erlassen: „Soldaten der deutschen Armee! Ich verlasse an dem heutigen Tage den Boden Frankreichs, auf welchem dem deutschen Namen so viel neue kriegerische Ehre erwachen, auf dem aber auch so viel theures Blut geflossen ist. Ein ehrenvoller Frieden ist jetzt gesichert und der Rückmarsch der Truppen in die Heimath hat zum Theil begonnen. Ich sage Euch Lebewohl, und Ich danke Euch nochmals mit warmem und gehobenem Herzen für Alles, was Ihr in



diesem Kriege durch Tapferkeit und Ausdauer geleistet habt. Ihr kehrt mit dem stolzen Bewußtsein in die Heimath zurück, daß Ihr einen der größten Kriege siegreich geschlagen habt, den die Weltgeschichte je gesehen, — daß das theure Vaterland vor jedem Betreten durch den Feind geschützt worden ist und daß dem deutschen Reiche jetzt Länder wiedererobert

worden sind, die es vor langer Zeit verloren hat. Möge die Armee des nunmehr geeinten Deutschlands dessen stets eingedenk sein, daß sie sich nur bei stetem Streben nach Vervollkommenung auf ihrer hohen Stufe erhalten kann, dann können wir der Zukunft getrost entgegensehen.

(893) Wilhelm."

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Den aus Frankreich zurückgekehrten Offizieren, Unteroffizieren und Wehrmännern hiesiger Stadt soll am Sonntag den 26. März e. ein Fest-Diner und des Abends eine Fest-Theatervorstellung von Seiten der Stadt geboten werden. Um die Vorbereitungen zu diesen Festlichkeiten treffen zu können ist zunächst nöthig die bereits aus Frankreich heimgekehrten Krieger zu ermitteln. Wir ersuchen daher alle diese Mannschaften u. der Stadt ihre Adressen bis spätestens Sonnabend den 25. März e. früh in unserem Militär-Bureau abgeben zu wollen, damit ihnen die Festzeichen demnächst zugestellt werden können. Wünschenswerth ist es, daß sich Niemand von diesen von der Stadt gebotenen Festlichkeiten ausschließt, damit die Festfreude eine recht allgemeine werde.

Halle, den 20. März 1871.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der unter der Polizei-Wachstube im Rathshaus belegene zur Zeit an C. Müller vermietete Keller nebst einem dahinter belegenen Keller soll auf sechs Jahre vom 1. October d. Js. bis 1. October 1877.

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Rathstube unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend vermiethet werden.

Halle, den 20. März 1871.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der dem Hospitale St. Cyriaci et Antonii gehörige Ackerplan von 19 Morgen 35 □ Ruthen incl. 1 Morgen 83 □ Ruthen Wiese westlich der Chaussee am Geistthore, zwischen dieser und der königlichen Strafanstalt und dem Mühlwege soll nach Befinden in zwei Abtheilungen

- der südlich belegenen von 9 Morgen 99 □ Ruthen,
- der nördlich belegenen 9 Morgen 116 □ Ruthen,

(incl. 1 Morgen 83 □ Ruthen Wiese) oder im Ganzen auf die 12 Jahr vom 1. October 1870 bis dahin 1882 in dem auf den 30. März e. Vormittags 11 Uhr im Polizeigebäude Zimmer Nr. 17 anberaumten Termine öffentlich meistbietend anderweit verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Magistrats zur Einsicht aus.

Halle, den 21. März 1871.

Der Magistrat.

Auf Grund der §§. 11 u. 12 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für die Bezirke der Gemeinden Gie-

bichenstein, Trotha und Gröllwitz im Saalkreise, was folgt:

§. 1. Die in den obengenannten Gemeindebezirken ausgeführten Verschönerungsanlagen, namentlich die Wege, Anpflanzungen und Bänke dürfen nicht beschädigt oder verunreinigt werden.

§. 2. In diesen Anlagen dürfen Vogelnester nicht ausgenommen werden.

§. 3. Ebenso darf nicht mit Steinen oder anderen harten Körpern geworfen werden.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, sofern allgemeine Gesetze nicht strengere Strafen verhängen, mit Geldbuße von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Merseburg, den 31. December 1870.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

### Taubstummen-Anstalt.

Den geehrten Damen des Frauenvereins und den geehrten Interessenten der Anstalt die gehorsamste Mittheilung, daß in Folge der in der Stadt angeordneten Festlichkeiten die öffentliche Prüfung der Taubstummen in diesem Jahre ausnahmsweise ausfällt.

Halle, den 21. März 1871.

Alok.

### Unterrichts- u. Pensionsanzeige.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Pensionarinnen findet zu Ostern statt. Programm entgegenzunehmen bei der Frau Ober-Consistorialrätthin Tholud und in meiner Wohnung Wilhelmstraße 35.

Alma Burggraf.

### Auction.

Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen im Fürstenthal, 2 Treppen hoch, verschiedene Möbel, als: ein Schreibpult mit Glasaufsatz, Sopha, Tische, Stühle, Bettstellen u. verschiedene andere Sachen umzugs halber meistbietend verkauft werden.

J. A. Lühner.

### 2000 Thaler

sind auf ländliche Hypothek auszuliehen. Näheres in der Hauptkasse der Franckeschen Stiftungen.

Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung  
F. Grimm.

Gesucht sof. 2 Büffetmamsells bei hohem Gehalt durch Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Ein ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Landwehrstraße 7, I.

Ein Mädchen oder eine Frau zur Wartung eines Kindes f. d. ganzen Tag ges. Schmeerstr. 26, 2 Tr.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren zum Tragen eines Kindes für den ganzen Tag wird gesucht gr. Ulrichstraße 11, im Hofe.

### Pacht-Gesuch.

per 1. April wird ein Laden mit kleiner Wohnung oder ein Parterre-Lokal gewünscht. Offerten bitte Herrn A. W. Haase einzusenden.

Gesucht wird zum 1. October von einer ruhigen Familie eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3—4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör. Dieselbe soll womöglich im Mittelpunkte der Stadt u. in 1. Etage od. hob. Parterre gelegen sein. Offert. u. S. 7. in d. Exp. d. Bl.

Große Niederlagsräume, trocken u. möglichst parterre gelegen, nebst Contor werden zum 1. Jan. 1872 zu miethen gesucht; auch werden Offerten zum Neubau eines Niederlagsgebäudes entgegen genommen unter Chiffre R. L. 42. in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4 heizbaren Stuben mit 3 Schlafkammern in der Nähe des neuen Gymnasiums gesucht. Adressen unter X. D. 3. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Eine Wohnung für 50 % an ruhige Leute zu vermieten u. 1. April zu bez. gr. Schloßgasse 9.

### Zu Johannis

werden die schönen, gesunden, herrschaftl. Wohnungen im Ganzen oder getheilt in dem neubauten Hause am frühern Geistthore beziehbare und ist das Nähere deshalb bei dem Eigenthümer, Geiſtſtraße Nr. 34, Morgens von 10—12 Uhr zu erfahren.

Wegen Umzug ist zum 1. April eine Wohnung von 1 St., 2 K., R. zu vermieten Baberei 4. Auch ist daselbst 1 gr. Kleiderschrank, Bettstellen, Sopha, Tische zu verkaufen.

Geräumiges hohes Parterre mit Verkaufslotal vermietet per 1. April Brüderstraße 15.

### Wohnungs-Vermietung.

Zwei Zimmer, geräumige Stube u. heizbare Schlafkammer sind mit oder ohne Möbel sofort an einen ruhigen Miether, welcher auf Wunsch auch Kost erhalten kann, zu vermieten Landwehrstraße 15, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer nebst Cab. wird pr. 1. April gesucht. Näheres gr. Steinstraße 16, part.

Möbl. Stube mit Bett an einen anständigen Herrn zu vermieten gr. Wallstraße 41.

Veränderungshalber wird noch ein Logis von 2—3 Stuben von einem ruhigen Miether zum 1. April gesucht. Adressen unter X. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hauschlüssel gefunden Jägerplatz 17.

4 Schlüssel sind verloren gegangen. Abzugeben Glaucha'sche Kirche 3, im Laden.

Eine Art verl. Geg. Bel. abzug. Grafeweg 13.

Dienstag den 27. März Nachmittags 4 Uhr Quartal-Versammlung hiesiger Fleischer-Zunng im Locale des Herrn Friedrich, gr. Brauhausgasse 28. Der Vorstand.



C. H. Herrmann's Musikalienleihanstalt (Schmeerstr. 24) hält sich zur täglichen Annahme von Abonnements bestens empfohlen.

## Geschäfts-Anzeige.

Mit heutigem Tage eröffnete gr. Steinstraße 21 im Hause des Herrn Fleischermeister Kugel ein  
**Material- u. Colonialwaaren-Geschäft**  
 und es wird mein Bestreben sein, durch reelle und billige Bedienung geschenktes Vertrauen zu rechtfertigen.  
**Eduard Haase.**



## Die Strohhutfabrik von Aug. Berger



empfehlen ihre Strohhutwäsche, -Bleiche und -Färberei ganz ergebenst.



Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs-Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Reinigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Rasoczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8½ Sgr. Nur allein echt käuflich in Halle in Dr. Jägers Hirschapotheke, in Dr. A. Franckes Löwenapotheke und in J. C. Pabst's Engelapotheke; in Merseburg in Hofapotheker Th. Schnabels Demapothek.

Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

### Arztliche Empfehlung.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht assimiliert werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gern und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Spital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. Bürkner, pract. Arzt, Wundarzt etc. Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in Halle bei

C. F. Wäntsch und C. S. Wiebach.

### Ein Bauplatz,

112' Front, 175' tief, in der Nähe des Bahnhofes gelegen, im Ganzen oder getheilt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Hind & Besser, Leipzigerstr. 71.

## Verkäufliche Güter

jeder Größe, Gütercomplexe u. Pachtungen in den Prov. Preußen, Posen u. Pommern empfiehlt zu annehmbaren Bedingungen Theodor Lesmer in Danzig, Langgasse 29. — Hauptagent der Preuß. Hypoth.-Bank. — B. L.

## Peru Guano

von Mutzenbecher, aufgeschlossener Peru Guano von Ohlendorf, beide Sorten noch von den alten Vorräthen mit hohem Stickstoffgehalt, sowie Superphosphat aus Knochenkohle, Chili-Salpeter, ged. Knochenmehl und Kalidünger empfiehlt unter Garantie der Echtheit

Gustav Mann junior,  
am Bahnhof.

## Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. Portland-Cemente, Dachfilz, Dachpappe, pra. Port-Madre-Dachschiefer, Mauersteine, Chamottesteine und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.

Acht Magdeburger Sauerkohl à Pfd. 1 Sgr. empfiehlt

J. Kramm.

### Kinderleber

à H. 2½ Sgr. gr. Klausstraße bei Hauff.

Guter Pferde Dünger ist zu verk. alter Markt 24.

Gute Stein- u. Stückkohlen sind billigt zu haben Brunostraße 17.

2 jährige Schweine verkauft Blücherstraße 6.

Pianosorte zu verkaufen u. zu vermieten Mauerstraße 6, part.

Für das Aysl Carlsfeld bei Halle a/S. wird zum 15. April eine tüchtige Oberin gesucht. Respektirende wollen sich persönlich bei dem Director Herrn Dr. med. H. Böttger vorstellen.

Zum 1. April wird im Aysl Carlsfeld eine Wärterstelle vacant. Aeltere Leute, womöglich gebiente Militärs, können sich melden bei dem Director Dr. Böttger daselbst.

Herausgeber: Professor, Dr. G. Herberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

### Ein Lehrling,

welcher Lust hat Stellmacher zu lernen, kann sich melden Kl. Brauhausgasse 21.

Ein Lehrling kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in meiner Werkstatt eintreten.

H. Marx, Mechaniker.

### Tüchtige Arbeiter

in und außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung gr. Ulrichsstraße 1.

### Stadt-Theater.

Zu meinem heute stattfindenden Benefiz ladet ein hochverehrtes Publicum ergebenst ein, u. bittet um recht zahlreichen Besuch Bertha Beckold.

Das junge Mädchen in braunem Paletot, welches gestern Vormittag vier gute weiße Bettdecken zur Ansicht holte, und versprach sofort wieder zu kommen, wird ersucht, schleunigst die Decken zurück zu bringen.

Geschw. Schwer, Weißwaaren-Handlung,  
Leipzigerstraße 93.

### Sandwerker-Meister-Verein.

Freitag den 24. März Abends 8 Uhr in der Tulpe.

- 1) Ueber Stenographie.
- 2) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vor-schußbank.

### Pressler's Berg.

Mittwoch Gesellschaftsabend.

### Schriftliche Arbeiten

in Administrations- u. Prozeßsachen fertigt gewissenhaft und mit Sachkenntnis

A. Bleiser, Kl. Sandberg 3.

### Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. März. Mit aufgehobenem Abonnement, zum Benefiz für Fr. Bertha Beckold: „Orpheus in der Unterwelt“, Burleske-Operette in 4 Akten von Hector Crémieux, Musik von Offenbach. — Herr Weber vom Stadttheater in Leipzig — Orpheus — als Gast.

Freitag den 24. März. Mit aufgehobenem Abonnement, zur Nachfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs und Kaisers: „Und also ward's“, Festspiel von J. Gerstel. Hierauf: „Jopf und Schwert“, historisches Lustspiel in 5 Akten von Gugikom. — Friedrich Wilhelm I. — Herr Otto Velschelt vom Großherzogth. Hoftheater in Weimar als Gast. — Gastspiel-Preise.

### Volksküchen:

Strohhoßspitze Nr. 12.

Donnerstag: Kartoffelgemüse mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 22. März Abends am Unterpegel 6' 3"  
am 23. März Morg. am Unterpegel 6' —